

## Sportlerwahl biegt auf die Zielgerade ein

Leserinnen und Leser können über die besten Athleten abstimmen

**Rhein-Erft-Kreis.** Es ist so weit, der Endspurt zur Sportlerwahl wird eingeläutet: Sie, liebe Leserinnen und Leser, können sich daran noch bis morgigen Dienstag beteiligen. In drei Kategorien wird die beste Sportlerin, der beste Sportler und die beste Mannschaft gesucht. Nominiert sind jeweils 15 Athletinnen und Athleten beziehungsweise Mannschaften. Wer seine Stimme abgibt, kann auch etwas gewinnen. Verlost werden unter den Teilnehmern, die ihre Stimme abgeben, 10 x 2 Tageskarten für die Therme Euskirchen, ein Wellnessbad mit Saunalandschaft. Die Sportlerwahl findet zum dritten Mal statt und soll die Leistungen der Athleten würdigen. Sie wird von dieser Zeitung, der Kreissparkasse Köln und dem Kreissportbund organisiert und veranstaltet.

### Prominente Begleitung

Schirmherr ist Landrat Frank Rock. Mehrere Paten, darunter die Fußball-Profis Florian Wirtz (Bayer Leverkusen) und seine Schwester Juliane Wirtz (SV Werder Bremen) aus Brauweiler, die Hockey-Olympiasiegerin von 2004, Marion Rodewald als Frechen, der ehemalige Hammerwerfer Dr. Claus Dethloff aus Kerpen sowie der RTL-Moderator Felix Görner aus Pulheim unterstützen die Sportlerwahl.

Die Gewinner der Sportlerwahl können sich neben Anerkennung und Ehre auch über Geldpreise freuen. Bei den Sportlerinnen und Sportler erhalten die Gewinner der ersten drei Plätze jeweils 400, 300 und 200 Euro. Bei den Mannschaften werden 500, 400 und 300 Euro vergeben. In allen drei Kategorien werden auch die Plätze vier bis zehn finanziell bedacht. Das Voting läuft, bis zum 6. Februar haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme den Sport im Rhein-Erft-Kreis im Ganzen und speziell die Athleten zu unterstützen. (be) [www.ksta.de/sportlerwahl-re](http://www.ksta.de/sportlerwahl-re)

## NOTIERT

### FUSSBALLJUGEND

#### Aus für Königsdorf, Erfolg für Hürth

Im Schlussspurt konnten die A-Junioren von BW Königsdorf in der zweiten Pokalrunde zwei Fußballverbände beim SV Bergisch-Gladbach das Blatt nicht mehr wenden. Nach dem Rückstand (37. Min.) konnte aller Einsatz das Aus nicht verhindern. Denn das 0:2 (84.) und eine Zeitstrafe (87.) bedeuteten vorzeitig die Entscheidung. Zu allem Übel handelten sich die Blau-Weißen (90.) noch einen Feldverweis ein und in der zweiten Minute der Nachspiel das 0:3 ein. Dagegen bejubelten die B-Junioren des FC Hürth einen 2:1-Pokalergänzungsspiel bei der spielfielderwarteten Entscheidung. Dagegen bejubelten die B-Junioren des FC Hürth einen 2:1-Pokalergänzungsspiel bei der spielfielderwarteten Entscheidung. Dagegen bejubelten die B-Junioren des FC Hürth einen 2:1-Pokalergänzungsspiel bei der spielfielderwarteten Entscheidung.

### FUSSBALL-BEZIRKSLIGA 1

#### Rheinsüd Köln unterliegt dem Spitzenreiter

Im Nachhochspiel der Staffel 1 der Bezirksliga unterlag der FC Rheinsüd im Kölner Derby der DJK Südwest 1:2 (1:1) trotz der Führung durch Ozan-Emre Taskiran. Ruben Studhalter gleich für den Spitzenreiter kurz vor der Pause aus, Moritz Berger traf in der Extrazeit zum Sieg. (was)

# Kein Endzeitszenario nach dem Schock

Vom Rückzug des BC Glesch-Paffendorf aus der Fußball-Mittelrheinliga profitiert der TuS BW Königsdorf

VON HAJO PÜTZ

**Rhein-Erft-Kreis.** Der BC Viktoria Glesch-Paffendorf sah sich gezwungen, seine Mannschaft zum Jahresbeginn aus der Fußball-Mittelrheinliga zurückzuziehen. Ein Umstand, der den Vorstand von Alfons Dux in einen Schockzustand versetzte und für Unruhe unter den Mitgliedern sorgte. Auslöser war eine Mitteilung, die den 1915 gegründeten Verein im Oktober 2023 erreichte. Darin wurde angekündigt, dass die Finanzbehörden Rechnungen über zu zahlende Steuern für die von Bund und Land gewährten Zuschüsse stellen würden.

„Das kam plötzlich und vollkommen unerwartet“, erklärt Dux, der sich noch gut daran erinnert, wie froh alle gewesen waren, als die Viktoria vor einigen Jahren von fachkundiger Seite aus dem städtischen Rathaus darauf aufmerksam gemacht worden war, dass man Bundes- und Landeszuschüsse zur Erüchtigung der Anlage beantragen könne. Man setzte sich zusammen und bastelte an einer To-do-Liste.

### Anregung aus Rathaus

So wurden 2021 für das veraltete Flutlicht zunächst dafür ausgeschriebene Bundesmittel beantragt, um sie auf LED-Beleuchtung umzustellen. „Wegen der Effizienz und Nachhaltigkeit“, war sich Dux mit seinem Stellvertreter Ralf Flunkert und Geschäftsführer Achim Abts sicher, eine sinnvolle Entscheidung getroffen zu haben. Da auch die Stufenanlage und die alte Überdachung nicht mehr verkehrssicher waren, wurden 2022 für moderne Sportstätten ausgeschriebene Landesmittel beantragt, und diese wurden auch bewilligt. „Eine Besteuerung der Zuschüsse wurde in beiden Fällen weder erwähnt, noch wurde darauf hingewiesen“, versichert Alfons Dux. Sie sei auf persönliche Nachfrage sogar ausgeschlossen worden.

Umso größer war der Schock, als im plötzlich im letzten Herbst die Nachforderungen ins Haus flatterten, zunächst für die Bundesmittel zur Umstellung auf die LED-Be-



Vom BC Viktoria Glesch-Paffendorf zum Mittelrheinligisten FC Hürth wechselt Bastian Porschen (l.).

Foto: Bucco

## WECHSEL IN DER FUSSBALL-MITTELRHEINLIGA

### SPVg FRECHEN 20

**Zugänge:** keine;

**Abgänge:** Gabriel Paczulla (TuS BW Königsdorf), Goudy Moham-med (Concordia Wiemelshausen), Gino Lanfranco (unbekannt).

### FC HÜRTH

**Zugänge:** Bastian Porschen (BC Viktoria Glesch-Paffendorf), Zachary-Oduro Bonus (SC Rheinbach);

**Abgänge:** Takaya Kato (zurück nach Japan), Tomoya Ito (ab März zurück nach Japan), Lars Ganzhorn (Freiburg), Ugur Kiracti, Elias Afkir (unbekannt).

### BW KÖNIGSDORF

**Zugänge:** Gabriel Paczulla (SpVg Frechen 20), Thomas Thönnessen (BC Viktoria Glesch-Paffendorf);

**Abgänge:** Felix Steinhausen (Horremer SV), Jaheim Altug (FC Pesch), Sakae Iohara (unbekannt).

### BCV GLESCHPAFFENDORF

**Abgänge:** Philipp Herrmann, Gero Pfeiffer und Nico Frank (alle VfL Sindorf), Yuto Morioka (FC Pesch) Hyeon-dong Seok (TSV Steinbach), Michael Uhlemann (Fliesteden), Bastian Porschen (FC Hürth), Ibrahim Hajri und

Luca Willmann (beide Siegburger SV 04), Farid Bacevac (SSV Merten), Mark Schiffer (Lövenich-Widdersdorf), Burak Hendem, Ziyad Abdellaoui, Gavin Kamp, Mehmet Apaydin und Sherif Krasniqi (alle Hilal-Marco Bergheim), Emeraude Kongolo (VfL Vichttal), Descartes Luciana (Schwarz-Weiß Düren), Koray Örgün (SC Eldorf), Noah Khelifi (Viktoria Arnoldsweiler), Thomas Thönnessen (TuS BW Königsdorf), Shin-Young Hwang (SpVg Porz), Georgios Athanasiadis Raban Laux, Ilhan-Serhat Kocamis (alle unbekannt).

leuchtung. Doch die Überraschung lähmte den Vorstand nicht. Er wurde schnell aktiv, legte Einspruch ein und bat um Klärung. Man werde alles tun, um so schnell wie möglich Licht ins Dunkle zu bringen, verspricht Dux. „Besonders bitter ist, dass wir Eigenleistungen mit eingebracht haben.“ Zurzeit liegt die gan-

ze Sache der Düsseldorfer Staatskanzlei zur Prüfung vor.

Damit der Verein mit seinen rund 700 Mitgliedern aber auch im schlechtesten Fall nicht in seiner Existenz bedroht ist, ergriff der Vorstand erste Maßnahmen. Die unpopulärste war natürlich das Abmelden der ersten Mannschaft, die na-

türlich einen großen wirtschaftlichen Posten ausmacht. „Ein Team in der Mittelrheinliga mit einem guten Trainerteam, wetbewerbsmäßigen Fußballern und effektiven Trainingsbedingungen kostet natürlich einiges“, so Dux. Auch für ihn war es schmerzlich, der Mannschaft diese Zusammenhänge ausführlich dar-

## Favoriten knapp unterlegen

Pulheim mit engagierter Einstellung, Frechen mit wenig Effektivität

VON MATTHIAS BREUER

**Rhein-Erft-Kreis.** Überzeugend mit 39:26 (21:12) setzten sich die Oberliga-Handballer des TuS Königsdorf beim ASV SR Aachen durch. Wie schon im Derby gegen die Pulheim Hornets wusste Kreisläufer Marius Többen mit elf Treffern zu überzeugen, der vor allem von der guten Übersicht von Oskar Zirkel (vier Tore, neun Vorlagen) profitierte. „Der Schlüssel zum Erfolg war sicherlich, dass wir im Sieben-gegen-Sechs offensiv gedeckt haben“, meinte Coach Franziskus Bleck: „Aachen hat die 60 Minuten gekämpft. Aber das Ergebnis geht sicherlich für beide Seiten auch in der Höhe in Ordnung. Ehrlicherweise haben wir sogar noch ein halbes Dutzend Würfe aufs leere Tor ausgelassen.“ Mit dem zweiten Sieg in Folge setzt sich der TuS vorerst auf Platz acht fest.

### Achtbar geschlagen

Die Ligakonkurrenten aus Pulheim zog sich daheim beim 26:29 (14:17) gegen Oberliga-Spitzenreiter HSG Siebengebirge-Thomasberg über weite Strecken achtbar aus der Affäre, an den Rand eines Punktverlustes konnten die Hornets den Favoriten allerdings nicht bringen. „Die Mannschaft hat Charakter gezeigt. Ohne die letzten fünf Minuten vor der Pause sowie einige komischen Schiedsrichterentscheidungen hätte das Ergebnis anders aussehen können“, zeigte sich Trainer Marian Cirloganescu grundlegend zufrieden mit seinem Team. „Wenn wir alle Spiele mit der gleichen Einstellung angehen, werden wir uns noch über viele Siege freuen.“

Gegen die Favoriten vom MTV Köln II setzte es mit 21:26 (10:14) für



Mit seinen sechs Treffern kann Wolfgang Götz (l.) die Niederlage des HSV Frechen in der Verbandsliga gegen den MTV Köln II nicht verhindern. Foto: Bucco

die Verbandsliga-Handballer des HSV Frechen trotz Heimvorteils die fünfte Niederlage in Serie. Dafür machte HSV-Trainer Stefan Wasong altbekannte Fehlerquellen aus: „Wir haben es wieder nicht geschafft, unsere vielen hochkarätigen Chancen zu verwandeln. Ein Top-Team wie der MTV nutzt das dann eben eiskalt aus und gewinnt relativ ungefährdet.“ Da nutzten die Tore von Marvin Beer (5/1) und Wolfram Götz (6) wenig.

Dagegen scheint der Jahreswechsel bei den Handballerinnen des HSV Frechen in der Oberliga wahre Wunder bewirkt zu haben. Mussten sie von Anfang November bis zur Weihnachtspause alle ihre sechs Saisonniederlagen hinnehmen, feierten sie mit dem 24:19 (11:11) gegen den HV Erftstadt in 2024 den zweiten Sieg im zweiten Spiel. Den Gästen bleibt der negative Lauf hingegen treu – sie verloren zum vierten Mal in Serie.

## Brühls Volleyballer setzen weiter auf Selbsthilfe

Die Hürther Spieler verschlafen den Beginn, TVA-Damen fehlen Möglichkeiten gegen zweiten

VON MATTHIAS BREUER

**Rhein-Erft-Kreis.** Wichtige Punkte verpassten die Drittliga-Volleyballer des Brühler TV und des TVA Hürth im Abstiegskampf, aber die tabellarische Ausgangslage änderte dies fast nichts. In heimischer Halle mussten sich die Hürther den Tecklenburger Land Volleys mit 0:3 (14:25, 24:26, 22:25) geschlagen geben. Dabei verschlief der Tabellenvorletzte den Beginn. „Das war wirkliche ein unschöner Start“, befand Hürths Leon Koller. Wenigstens waren die TVA-Volleyballer zum zweiten Durchgang wach und kämpften auf Augenhöhe. Die Chance zum Satzausgleich vergaben sie aber durch Eigenfehler. Der dritte Durchgang begann mit einer Punktserie der Gäste, doch über ein solides Spiel konnte der letzte Satz nochmals eng gestaltet werden, doch auf den zweiten Saisonsieg muss Hürth weiterhin warten.

### Wenigstens ersten Satz gewonnen

Ähnlich wie in der Hinrunde erzielte der Brühler TV bei DJK Delbrück im Gleichschritt die Spielpunkte, verlor jedoch nach Sätzen zu deutlich mit 1:3 (25:22, 22:25, 24:26, 27:29). „Das ist mit der bittersten Niederlage, die wir hinnehmen mussten“, war BTV-Spieler Marcel Beaufils dementsprechend niedergeschlagen. Im Duell mit dem Tabellensechsten ging der abstiegsbedrohte -neunte aus Brühl verdientermaßen mit 1:0 in Führung. Trotz eines durchweg engen Kampfes in den weiteren Durchgängen fanden die Delbrücker letztlich aber immer das bessere En-

gen zu müssen. Dass als Ergebnis darauf die Trainer ihren Abschied nahmen und sich alle Spieler abmeldeten, war dem Vorstand vorher klar, doch diese Ausgaben entfallen künftig.

Doch das bedeutet nicht das Ende des BC Viktoria Glesch-Paffendorf, auch nicht die Auflösung der Fußball-Abteilung, in der seit 1920 gekickt wird. Die Reserve wird weiter versuchen, unter Trainer Marc Diamante in der Kreisliga A im oberen Drittel eine gute Rolle zu spielen. Auch der Bestand der dritten Mannschaft unter die Spielfähigkeit der Altherren-Truppe ist nicht gefährdet. „Das läuft alles normal weiter“, versichert Dux.

Auch Markus Engelmann weiß, dass er es als Kassenwart seinem Jugendleiter Simon Krings weiter erleichtern kann, den Trainings- und Spielbetrieb seiner elf Nachwuchsmannschaften weiter uneingeschränkt laugen zu lassen. „Wir haben hier ja kein kostenintensives Nachwuchsleistungszentrum.“

Zudem beheimatet die Viktoria neben vielen Breitensportlern, denen drei Hallen für elf Kurse zur Verfügung stehen, eine große Tischtennis-Abteilung unter der Leitung von Thomas Fischer. Der spielt selbst in der ersten von drei Mannschaften in der Landesliga und weiß, dass der letzte Platz nicht an drohenden Steuernachzahlungen liegt.

Dennoch schwebt weiter ein Damoklesschwert über dem Verein. Denn auszuschließen ist nicht, dass nach Abschluss der Prüfung womöglich weitere Konsequenzen folgen werden. Doch vorerst bleibt es beim Zurückziehen der ersten Mannschaft aus der Mittelrheinliga. Somit werden alle Spiele mit Beteiligung der Bergheimer aus der Wertung genommen. Davon profitiert der TuS BW Königsdorf, der seine Hinrundenpartie in Glesch verloren hat. Die SpVg Frechen 20 geht als Spitzenreiter in die Rückrunde und hat noch ein Nachholspiel gegen den Siegburger SV auszutragen. Absteigssorgen hat noch der FC Hürth, der mit einem sehr starken Schlussspurt auf einem guten Weg ist.

de für sich. „Wir hatten die Chance auf einen fünften Satz, haben aber super viele Aufschlagfehler in kritischen Situationen gemacht“, so Beaufils: „Positive ist, dass wir uns die Fehler selbst zuzuschreiben haben. Daher haben wir die Möglichkeit, uns auch selber aus dieser Situation zu bringen.“ Der Rückstand auf das rettende Ufer beträgt weiter vier Punkte auf den Turn-Klub zu Hannover, gegen den man Ende Februar antritt.

Die Damen des TVA Hürth verloren nach der Partie gegen Drittliga-Spitzenreiter SSF Bonn auch gegen den Tabellenzweiten TV Hörde klar mit 0:3 (19:25, 19:25, 20:25). „Wir müssen neidlos anerkennen, dass der TV Hörde einfach gut war. Wir haben unsere Leistung wieder nicht abrufen, wenig variieren können und keinen Druck im Aufschlag gehabt“, resümierte TVA-Spielerin Lilo Kuchenbecker. In zwei Sätzen chancenlos, zeigten die Hürtherinnen im dritten Durchgang eine deutliche Leistungssteigerung. „Da haben wir Löcher gefunden und viele Bälle durch den Block durchgeschlagen.“ Bis zum Stand von 19:16 lag der TVA Hürth in Front. Daraufhin schlichen sich wieder zu viele Fehler ein, weshalb Hörde einen vierten Durchgang zu verhindern wusste. Auch für die Hürtherinnen bleibt im Abstiegsrennen fast alles beim Alten. Auf den ersten Abstiegsplatz haben sie weiterhin drei Punkte Vorsprung. Allerdings meldete sich der TV Cloppenburg mit einem Sieg im Kampf um den Klassenerhalt zurück und verkürzte seinen Abstand auf Hürth um vier Punkte.